

VARNER

PANORAMA



Nr. 68 • 27. Sep. 2013 • Auflage 400

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
Schule Varen	S. 5
Eidg. Jugendmusikfest	S. 6
175 Jahre Schützenzunft Egge	S. 8
Ausflug Theaterverein	S. 10





Editorial

Liebe Panorama-LeserInnen

Das Thema Wolf ist momentan überall in der Schweiz gegenwärtig, und so möchte auch ich ein paar Worte darüber verlieren.

In zahlreichen Sagen und Legenden spielen Wölfe eine Hauptrolle. Vielfältig ist dabei das Bild, das sich der Mensch von diesem Tier (Isegrim) gemacht hat. Kaum ein anderes Tier ist derart in der Kultur des Menschen präsent wie der Wolf. Er findet sich in der Sprach-, Gedanken- und Handlungswelt vieler Völker auf der ganzen Erde wieder. Der Wolf nimmt dabei Stellungen ein vom Schöpfer und Ahnherren eines Stammes oder Volkes, über den zwar nicht beliebten, aber bewunderten Jagdkonkurrenten, bis hin zum Werwolf und Symbol des Teufels schlechthin.

Am Ende der Eiszeit lebten Wolf und Mensch nebeneinander als Grosswildjäger in der Tundra. Sie waren Konkurrenten um die gleiche Beute, aber keine Feinde. Aber gilt dies noch heute? In der modernen Zeit existieren zwei Bilder nebeneinander: das der gefährlichen, zähnefleischenden Bestie und das der verfolgten Kreatur, einem Symbol für Wildnis und Freiheit.

Nun ist er also Geschichte, der M35. Er war sich wohl nicht bewusst, dass er für derart grosse Aufmerksamkeit gesorgt hat. Ich stelle mir vor, wie er da im tiefen Gommerwald liegt und von all dem, worüber sich die Menschen so Gedanken machen, keine Ahnung hat. Unzählige Stammtischlokale hat er unterhalten! Den Medien ihr Sommerloch gefüllt!

Nun ist er tot, der Gommerwolf. Das Problem ist gelöst. Ist es das wirklich?

Wir Varner haben ja auch unsere Wolfsgegeschichte. Und bei allem Leid, welches die Wölfe dort angerichtet haben, bleibt uns doch in Erinnerung, dass sich dieses erste Schweizer Wolfspaar die schönste Alpe für sein Treffen ausgesucht hat... fb



Aus dem Gemeinderat

11. Juni 2013

Die jetzige Mieterin hat den Mietvertrag für das Pfarrhaus fristgerecht auf 30.09.2013 gekündigt. Das Pfarrhaus soll ab 1.10.2013 zur Vermietung ausgeschrieben werden. Die Miete wird neu auf Fr. 1300.– pro Monat exkl. Nebenkosten festgelegt. Für die Benutzung des Pfarrsaals durch die Gemeinde wird die Mietreduktion von Fr. 100.–/Monat beibehalten.

Ab dem neuen Schuljahr wird die Gemeinde 50 % der Musikunterrichtskosten übernehmen statt bisher 25 %.

Die Vereinbarung betreffend die Einrichtung eines interkommunalen Polizeigerichtes (DalaKoop-Gemeinden) wird genehmigt.

Der Gemeinderat erteilt einen Projekt-

auftrag zur Erhebung des Siedlungsflächenpotenzials sowie des Ist-Zustands der Wohn- und Arbeitsplatzgebiete (bebaut, nicht bebaut, untergenutzt, Qualität, Eignung, Verfügbarkeit) als Grundlage für ein kooperatives Siedlungsflächenmanagements. Die Gesamtkosten für alle 4 DalaKoop-Gemeinden belaufen sich auf rund Fr. 50000.–, wobei der Kanton gemäss mündlicher Zusicherung 50 % der Kosten übernimmt. Die Restkosten für die Gemeinde Varen betragen dann ca. Fr. 4000.–. Dieser Grundlagenbericht ist im Hinblick auf die neue Raumplanungsgesetzgebung sehr wichtig.

Die Bewilligung für das Weinfest 2013 wird mit den üblichen Auflagen erteilt. Die Gemeinde wird für das Eröffnungsapero wiederum den Wein offerieren.

Da sich die Poststelle nicht mehr am ursprünglichen Standort befindet, wird vorgeschlagen die Bushaltestelle «Varen Post» umzubenennen in «Varen Frayen».

Der Ortsfeiertag St. Barbara vom 4.12.2013 kann nicht schulfrei gegeben werden, da keine Möglichkeit besteht, den Tag zu kompensieren. Die Kinder sollen am Morgen normal zur Schule gehen, um 9.30 Uhr gemeinsamer Messebesuch und anschliessend frei.

25. Juni 2013

Der Gemeinderat diskutiert grundsätzlich die Dauer der Festveranstaltungen und beschliesst, bei Festen im Dorf die Zeiten um eine Stunde nach vorne zu verschieben, so dass die Musik und der Festbetrieb um



2.00 Uhr beendet sein müssen und die Polizeistunde um 3.00 Uhr erfolgt.

Der Auftrag für die Versiegelung des Parkettbodens in der Burgerstube wird an die Firma Nestor Grichting Leukerbad vergeben.

Ein Teilstück der Wasserleitung «Pflang-Rossmattu» oberhalb der Waldstrasse muss zusätzlich zum ursprünglichen Projekt repariert werden. Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten an die Bauunternehmung Theler zu vergeben. Die Arbeitsausführung muss zwingend von Mitte Oktober bis Mitte November 2013 erfolgen und ist mit dem Ingenieurbüro BINA zu koordinieren.

In der Woche 28 findet die Grossreinigung des Zentrums Paleten durch das Reinigungsinstitut Nathalie Glenz statt.

Der Ersatz der Plättli im WC Schulhaus wird für das Budget 2014 vorgesehen. Eine Gefährdung der Schüler liegt keine vor.

9. Juli 2013

Die Geschwindigkeitskontrollen werden während der ersten Septemberwoche durchgeführt. Drei Standorte im Dorf (in der Tempo 30-Zone) sowie auf der Rumelingsstrasse. Die Gemeindepolizei stellt anschliessend eine genaue Auswertung.

Das neue Abfallreglement und der Gebührentarif werden vom Gemeinderat genehmigt.

Das Wasser im RKP-Projekt «Tschüdanga» wird vom «Russubrunnu» umgeleitet. Der Gemeinderat beschliesst, dass die Burgergemeinde Salgesch auf Zusehen hin das Wasser verwenden kann, solange die Gemeinde Varen keinen anderen Nutzungszweck dafür hat.

Vom Rottendamm führt ein Wanderweg Richtung Salgesch. Um einen Rundweg erhalten zu können und den neuen Picknickplatz «Tschüdanga» besser für Wanderer erreichbar zu machen, ersucht die Burgergemeinde Salgesch darum, über den «Russubrunnu» eine Brücke auf ihre Kosten erstellen zu können. Weiter soll der Wanderweg von der T9 zum «Russubrunnu»

auch im Projekt integriert werden. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, jedoch liegt die Verantwortung für die Brücke bei der Burgergemeinde Salgesch, auch deren Wiederherstellung bei einem allfälligen Unwetter. Um das Gebiet auch von Varen her erreichbar zu machen, soll gleichzeitig auch der Wanderweg von der ARA zur T9 freigemacht werden.

Das Mandat für die Aktualisierung der Schutzzonenvorschriften für die Trinkwasserquellen in «Tschärminiri» wird an das Büro Rovina & Partner erteilt.

Die Vereinbarung interkommunaler Sicherheitsbeauftragter DalaKoop wird genehmigt. Michael Bittel, Sicherheitsbeauftragter von Leukerbad, wird neu die Arbeiten für die Gemeinde Varen auch ausführen.

Der Zuschlag für die Miete des Pfarrhauses ab 1.10.2013 wird erteilt an Marc Loretan und Sandy Bohnsack.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für den Sommerringkuhkampf in Leukerbad vom 11.8.2013 eine Glocke von Fr. 500.– zu stiften. Dies als Anerkennung der Mithilfe der EVZG Dala beim Anlass im Goler zu Gunsten der Varneralpe.

20. August 2013

Projekt B&B VarMaLaT: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeinde zusätzlich zur vorgeschriebenen Beteiligung aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes von voraussichtlich Fr. 51 600.– den Differenzbetrag bis zu Fr. 100 000.– übernimmt.

Die Traktanden für die auss. Urversammlung, welche am 30.09.2013 um 19.00 Uhr stattfindet, werden festgelegt.

Die Einsprachen gegen die Rechnungen der amtlichen Vermessung, Eigentümerbeiträge Los 3, werden behandelt.

Als Ansprechperson für den Kanton im Bereich Umsetzung von Integrationsmassnahmen wird Florian Bayard ernannt.

Bernhard Witschard wird als zusätzlicher Delegierter für die «Association Intercommunal des Eaux de la Raspille» ernannt.

Die Stellungnahme zum neuen Projekt Rheinautobahn Pfywald wird verabschiedet.

3. September 2013

Das Infoschreiben zum neuen Abfallreglement wird genehmigt.

Der Pachtvertrag für die Varneralpe läuft noch bis Ende 2016. Momentan steht daher kein Handlungsbedarf für eine Änderung an.

Zur Aktualisierung des GEP-Berichtes (Generelles Entwässerungsprojekt) sind vom Büro Rudaz die aktuellen Leitungskatasterdaten an das Büro Teyssere & Candolfi zu liefern.

Peter Roten ist neu als Schulinspektor zuständig für unsere Schule.

Das Pensum für die OS-Schuldirektion Leuk liegt bei 120 % und ist aufgeteilt auf Bernhard Fux, Simone Oggier und Damian Gsponer.

DalaKoop-Brunch

Der 2. Brunch der DalaKoop findet am Sonntag, 17. November 2013 im Zentrum Paleten Varen statt. Nach dem Sonntagsgottesdienst sind Jung und Alt zum Brunch in die Turnhalle eingeladen. Das genaue Programm sowie die Anmeldehinweise werden noch bekanntgegeben. Reservieren Sie sich bereits das Datum.



Franziska Rovina und die Komplementärmedizin



Franziska, wo bist Du aufgewachsen?

Meine Kindheit verbrachte ich mit meinen Eltern und zwei Geschwistern in Thun. Ich hatte damals als Kind eine eindrückliche Erfahrung mit der Akupunktur und kam so auf meinen Berufswunsch, Ärztin zu werden. Später habe ich in Bern Medizin studiert, parallel mit Akupunktur und später dann Homöopathie. Damals gab es noch wenige Studenten auf diesem Gebiet.

Wie führte Dich Dein Weg ins Wallis?

In einem Spanischkurs lernte ich meinen Mann Hermann kennen. Als Walliser zog es ihn wieder zurück in seinen Heimatkanton. Wir wohnten zuerst in Ried-Brig, wo ich eine Teilzeitpraxis eröffnete. Mein Mann wollte sich gerne als Geologe selbstständig machen und so kamen wir über die Vermittlung von Angelo Capponi im Jahr 1990 zu unserem jetzigen Wohnsitz. Wir fühlten uns sofort sehr wohl hier, und meine neu eröffnete Praxis und das Geologiebüro meines Mannes liefen gut, so dass wir 1996 unsere Räumlichkeiten mit einem Anbau erweitern konnten.

Du sagst, Varen hat viele Vorteile. Welche?

Es wohnen feine Menschen hier, sie sind offen, halten zusammen und sind füreinan-

der da. Man hat seine Ruhe und fühlt sich frei. Auch für unsere fünf Kinder sehe ich es als Privileg, dass sie in einem Dorf aufwachsen können mit so vielen Bewegungsfreiheiten. Ausserdem werden wir von der Sonne und einer herrlichen Natur verwöhnt. Wenn ich aber einen Wunsch äussern dürfte, würde ich mir in der näheren Umgebung von Varen eine Bademöglichkeit an einem Natursee wünschen. Früher gab es ja die Möglichkeit im Rosensee im Pfywald zu schwimmen, aber das ist leider schon lange her. Nun spekuliere ich auf ein Naherholungsgebiet beim Flughafen in Turmann mit See, Restaurant, Zeltplatz etc., vielleicht sogar mit einem Wasserskilift (als besondere sportliche Attraktion).

Franziska, Du bist als Ärztin mit angewandter Komplementärmedizin (Naturheilkunde) im ganzen Wallis bekannt. Erzählst Du uns etwas von Deiner Arbeit?

Bei der Naturheilkunde geht es darum, die Selbstheilungskräfte, die in jedem Menschen vorhanden sind, zu aktivieren und zu fördern, so dass er wieder gesund werden kann. Das bedingt die Bereitschaft und Mitarbeit des Patienten und fordert manchmal nicht nur ein Umdenken bei dem Betroffenen sondern unter Umständen auch eine Änderung seiner Lebensführung. Unterstützt wird der Heilungsprozess durch Pflanzenheilmittel wie chinesische Kräuter, anthroposophische Medikamente (nach Rudolf Steiner), Bachblüten, Akupunktur, Homöopathie und begleitende therapeutische Gespräche.

Welche Patienten kommen zu Dir?

Entweder kommen sie aus eigener Überzeugung zu mir als Hausärztin in Behandlung, weil sie keine herkömmlichen Medikamente nehmen möchten oder durch eine Überweisung vom Hausarzt für spezielle Dinge wie z. B. Raucherentwöhnung, chronische Schmerzzustände oder Allergien. Dann gibt es Patienten mit einer hoffnungslosen medizinischen Diagnose, die zusätzliche Unterstützung wünschen. Dabei läuft die Behandlung allerdings parallel zusammen mit einem Spezialisten auf dem jeweiligen medizinischen Fachgebiet. Und es gibt chronische Patienten, bei denen ich

versuche das Leiden zu lindern oder doch noch zu durchbrechen. Besonders gern arbeite ich mit Schwangeren und Kindern. Ausserdem kann ich Medikamenten- oder Materialverträglichkeiten (Zähne) und Lebensmittel an Patienten austesten.

Musst Du Dich auch regelmässig weiterbilden?

Ja, ich muss im Jahr fünfzig Stunden Fortbildungskurse belegen und dreissig Stunden Selbststudium zu Hause vorweisen können.

Was machst Du gerne in Deiner freien Zeit?

Ich reise sehr gerne, am liebsten bin ich auf Campingplätzen innerhalb Europas unterwegs. Dann betätige ich mich gerne sportlich: Wandern, Skifahren, Velofahren, Tanzen und Segeln machen mir Spass. Ansonsten bin ich auch sehr Theater- und Kulturinteressiert, aber da fehlt mir im Moment die Zeit dazu. Die Varner Theateraufführungen lasse ich mir aber nie entgehen. Im Bereich Musik habe ich früher als Cellistin in Visp im Orchesterverein mitgespielt. Cello spiele ich heute meist nur noch zur Weihnachtszeit zusammen mit meinen Kindern, die alle selbst ein Instrument gelernt haben. Und zuletzt pflege ich noch die 100 Rebstöcke und die Rosen im Garten bei unserem Haus, das ist ein schöner Ausgleich zu meinem Beruf als Ärztin.

Vielen Dank Franziska für das Gespräch.

cg



Schule Varen

Am Donnerstag, 19. August 2013 wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Da wir im 1. Kindergarten dieses Jahr keine Kinder haben, wird der Kindergarten mit 7 Kindern weiterhin an 7 Halbtagen geführt. Anita Bortolato Jeiziner unterrichtet den Kindergarten an 4 Halbtagen, Christelle Imboden an 3 Halbtagen.

Die Unterstufe wird bis zu den Herbstferien an zwei Schultagen die Woche von Christine Seipelt geführt, welche danach immer wieder Stellvertretungen in unserer Schule Varen übernehmen wird. An 3 Schultagen die Woche unterrichtet neu bei uns Martina Frei. Sie wird nach den Herbstferien an zwei Tagen die Unterstufe unterrichten. Nach den Herbstferien kehrt dann nach ihrer Babypause Marianne Plaschy-Borter zurück und unterrichtet an 3 Schultagen die Woche wieder bei uns. Die 1. Klasse umfasst 5 Kinder, die 2. Klasse 4 Kinder und die 3. Klasse 9 Kinder.



Christine Seipelt

Da Martina Frei neu an unserer Schule in Varen unterrichtet, möchte ich sie kurz vorstellen: Martina Frei ist 1958 in Neckarsulm (Deutschland) geboren. Von 1977–1981 absolvierte sie ein Studium der Geschichte und der Evang. Theologie/Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Esslingen. 1981 legte sie die 1. Staatsprüfung und 1983 die 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen ab. Von 1983 bis 1986 unterrichtete sie in den Klassen 1–10 verschiedener Grund- und Hauptschulen im Bezirk Reutlingen. Ab 1986 Unterrichten und Fördern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in allen Schulfächern auf privater Basis. Ende 2009 zog sie mit der ganzen Familie



Martina Frei

nach Baltschieder. Während 2 Monaten im Jahr 2010 unterrichtete sie die 3. Primarklasse in Visp. Von Oktober 2010 bis Juni 2011 war sie Schulassistentin (Teilzeit) an der Heilpädagogischen Schule in Brig-Glis, wo sie seit 2011 als Lehrperson in Teilzeit tätig war. Martina Frei ist verheiratet mit Dr. Andreas Frei und hat drei erwachsene Kinder.

Die Oberstufe wird weiterhin von Ingemar Ambord geführt, welcher neu für die Fünftklässer Englisch unterrichten wird. In dem Sinne herzliche Gratulation für den erfolgreichen Abschluss in Englisch. Die 4. Klasse besuchen 7 Kinder, die 5. Klasse 2 Kinder und die 6. Klasse 10 Kinder.

Das Pensum Französisch an Mehrstufenklassen wird weiterhin von Daniela Mudry unterrichtet.

Sabine Meichtry unterrichtet weiterhin Technisches Gestalten/Textil an der 1. bis 6. PS.

Ricardo dal Castel erteilt Pädagogische Schülerhilfe.

Der Religionsunterricht in der 1.–4. PS wird weiterhin von Sybille Stoffel erteilt. Pfarrer Imseng übernimmt die 5.–6. PS.

Auf das neue Schuljahr wurde auch ein neuer Schulinspektor, in der Person von Peter Roten, wohnhaft in Raron, an unserer Schule eingesetzt. Er übernimmt die Stelle von Urs Stoffel, welcher neu

für Visp und Umgebung zuständig ist. Ich möchte ihn ebenfalls kurz vorstellen. Peter Roten absolvierte von 1978 bis 1983 das Lehrerseminar in Sitten. Von 1983 bis 1984 unterrichtete er die 3. Primarschule in Raron. Von 1984 bis 1985 unterrichtete er als Stellvertretung in der Primarschule in Sitten. Von 1985–1986 unterrichtete er die 5./6. Primarschule in Guttet. Von 1986–1987 unterrichtete er die 1–3. Primarschule in Guttet, ehe er von 1987–2013 wieder an der Primarschule in Raron unterrichtete. Peter Roten ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Schulinspektor Peter Roten

Ich heisse Frau Martina Frei, Frau Christine Seipelt und Herrn Peter Roten herzlich willkommen an unserer Schule.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrpersonen, dem Schuldirektor, dem neuen Schulinspektor und den Eltern ein erfolgreiches neues Schuljahr. fb

Eidgenössisches Jugendmusikfest 15.–16. Juni in Zug



Mit grosser Vorfreude und gelerntem Können reiste die Grape Junior Band am 15. Juni zum eidgenössischen Jugendmusikfest nach Zug. Im Bus war diese Vorfreude deutlich spürbar. Mit einem leckeren Mittagessen im Magen konnten die Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten der Grape Junior Band nun ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Mit dem Selbstwahlstück «Green Hills Fantasy» und dem Aufgabestück «Emblazon» wollte die Grape Junior Band das Publikum, vor allem aber die Jury begeistern. Kaum verklang der letzte Ton, erfüllte tosender Applaus die Konzerthalle. Die angereisten GJB-Anhänger unterstützten die musikalische Darbietung mit lautem Beifall. Erleichterung und Stolz breitete sich bei den jungen Musikantinnen und Musikanten aus. Eng aneinander in der hinteren Ecke des Saales stehend, bangten alle um die Benotung der Jury. Dann endlich die Stimme des Jurors: Aufgabestück 91,67 Punkte (max. 100 Pt.) Mässiger Jubel kam auf, gegenseitiges Schulterklopfen und ein schüchternes Kopfnicken von einem zum andern, was schon mal verriet: na ja, so schlecht war das nicht! Der Juror meldete sich erneut zu Wort: Selbstwahlstück: 96 Punkte (max. 100 Pt.)! Nun gab es kein Halten mehr. Es wurde gelacht, geschrien, umarmt und sogar Freudentränen flossen. Es war ein sehr emotionaler Moment. Beim

Nachessen hätte die Stimmung nicht besser sein können. Der Abend stand ganz im Zeichen der Jugend. Zahlreiche Jugendmusikanten genossen den sommerlichen Abend am Ufer des Zugersees. Man lachte und feierte. Der Zugersee verlieh diesem Fest eine besondere Ambiance, die von den über 4 000 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz genossen wurde.

Am folgenden Tag war aber wieder Konzentration angesagt. Das Marschieren stand auf dem Programm. Mit dem Marsch

«San Carlo» marschierte die GJB durch die Strassen von Zug, in der Hoffnung die Jury erneut zu überzeugen. Mit 83 Punkten gab man sich sehr zufrieden.

Auf dem Weg zum Mittagessen war vor allem die Grape Junior Band zuständig für die fantastische Stimmung in der Stadt. Die Jugendmusikantinnen und -musikanten sangen voller Freude die Walliserhymne, auf der kurzen Busfahrt innerorts packten sie die Instrumente aus und spielten den «San Carlo». Beim Mittagessen wurde offiziell, dass die Grape Junior Band in ihrer Gruppe der Mittelstufe gewann. So konnte die Grape Junior Band das Aufgabestück im Casino in Zug nochmals zum Besten geben und durfte mit den Allerbesten mithalten. Es war ein Bonus, der manch einem die Sprache verschlug. Der Konzertsaal war atemberaubend. Besser aber noch spielte sich die Grape Junior Band in die Herzen der Zuhörer Menge. Mit einer gemeinsam tragenden Nervosität, jugendlich-frischer Musikalität und einer gehörigen Portion Spass meisterte die GJB auch diese Aufgabe mit Bravour. Eine «Standing Ovation» der anwesenden, glücklichen Fans liess die Herzen der GJB-Spieler beim Abtreten von der Bühne höher schlagen. Bei der Rückfahrt herrschte eine fantastische Stimmung.

Der Einmarsch der pinkigen Gruppe abends um 21.30 Uhr in Salgesch war das letzte



Highlight dieses Wochenendes. Mit einem kleinen Apero endete das Abenteuer der GJB auf dem Schulhausplatz. Man erzählte sich zum wiederholten Mal kleine Episoden vom erlebnisreichen Wochenende, lachte über Einzelheiten, schüttelte sich zum Abschied die Hand und war einfach dankbar, in so einem tollen Verein Mitglied zu sein.

Rückblickend war dieses Abenteuer einmalig und erfolgreich. Zweimal Gold und einmal Silber übertraf alle Erwartungen, und obendrein war der tolle Zusammenhang zwischen der GJB, der Dirigentin, dem Komitee und sicher auch dem Fanklub eine Goldmedaille wert. Zudem war es der perfekte Abschied für die scheidende Dirigentin Suzanne Zuchuat.

Samuel E.

Noch heute wenn ich an das Zuger Wochenende denke, springt mein Herz auf und ab! Ich bin fast geplatzt im Publikum als ich voller Stolz die Jugendmusik am Konzertvortrag gehört habe. Sie spielten unglaublich gut und schön. Dann der Knall – eine extrem hohe Punktzahl alle liegen sich in den Armen – Emotionen pur. Merci dir Suzanne für die gemeinsamen Jahre im Jugendmusikvorstand und Bravo für das Glanzresultat, es war mir eine Ehre! Merci euch Grape Junior-Bändler für die Gänsehaut, die ihr mir beschert habt in Zug, ich habe euch alle sehr lieb gewonnen. Pink forever! Judith

Unsere Fans waren alle erschienen. Suzanne hob den Dirigentenstab und begann das Stück. Sie führte uns präzise durch den Emblazon. Als der letzte Ton verklang, glaubten wir fast nicht, dass es schon vorbei war. Wir schauten zum Publikum, das begeistert aufstand und uns bejubelte. Da bekam manch einer von uns eine Gänsehaut.

Julia, Janine M., Janine L., Sophie

Dorfführungen in Varen



Es freut mich, der Gemeinde Varen mitzuteilen, dass wir seit Ende August in unserer Kommission Brauchtum und Innovation mit den Dorfführungen eine neue Attraktion mehr anbieten können.

Das Ganze war eine längere Prozedur, die anfangs 2012 ihren Anfang nahm. Ein Team bestehend aus Doris Bayard, Nathalie Loretan, Sylvia Varonier, Petra Varonier, Viktor Oggier und Christina Gottet

haben viel recherchiert und alte Bilder von Varen gesucht und auch gefunden. Das gesammelte Material wurde nun noch ein bisschen verfeinert, die Texte überarbeitet und in Ordnern gebündelt.

Mit den neuen Ortsführern, es sind dies Benjamin Bayard, Sylvia Varonier, Viktor Oggier, Steve Loretan, Heidi Kuonen und Arthur Varonier, konnte ein Team zusammengestellt werden, welches aus einem

sehr guten Mix von Jung und Alt besteht. Wir können stolze vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch) anbieten, was mir wirklich Freude bereitet. Mit Christina Gottet (Joker) und Gerhard Tschopp (ab 2015) haben wir noch zwei Ortsführer im Hintergrund.

Die Dorfführung dauert 1 1/2 Stunden, während der die Besucher Wissenswertes über unser Dorf und seine Entwicklung, den «Pfyfoltru», die Varneralpe und vieles mehr erfahren können. Die Führung wird in einer Weinkellerei von Varen mit einem Apero abgerundet. Auf der Homepage der Gemeinde ist diesbezüglich auch noch ein Flyer abgelegt. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 150.– pro Gruppe inkl. Apero. Pro Gruppe maximal 15 Personen.

Zu einem späteren Zeitpunkt (Ende Oktober) werden wir noch eine Dorfführung mit den Medien durchführen, um die Dorfführung noch ein bisschen bekannter zu machen.

Ich danke allen Varnern und Varnerinnen für die Unterstützung und Abgabe von Fotos, welche wir an den Dorfführungen nun zeigen können und verbleibe mit den Worten: «Lasst die Dorfführungen beginnen».

fb



Das Fest rückt näher – 175 Jahre Schützenzunft Egge Varen

Mit einem kurzen Blick auf den Jahreskalendarer stelle ich fest, dass die meiste Zeit von unserem Jubiläumsjahr schon abgelaufen ist und schon viel Schützenschweiss in den Vorbereitungen für unser Fest vergossen wurde.

Am 23., 30. und 31. August konnten wir bereits das Jubiläumsschiessen in Gampel durchführen, unfallfrei und ohne Zwischenfälle. Es haben 78 Schützen an diesem Anlass teilgenommen und zwei Schützen ist es sogar gelungen beim 100er Stich (2x 1 Schuss auf die 100er Wertung) 175 Punkte zu erzielen und eine Flasche Rotwein als Sofortpreis mit nach Hause zu nehmen. Die Früchte dieses Schiessanlasses können dann am 20. Oktober bei unserem 175-Jahr-Jubiläum im Zentrum Paleten geerntet werden. Und dazu lade ich die ganze Bevölkerung ein, mit uns zu feiern. Den Tag beginnen wir mit einer Hl. Messe, da dies auch der Tag des Erntedankfestes ist, wird die Messe durch den Pfarreirat gestaltet und durch die Schützenzunft Egge unterstützt. Anschliessend gedenken wir besonders an diesem Tag unseren verstorbenen Schützenbrüdern.

Die Musikgesellschaft Konkordia wird uns unter Pauken- und Trompetenklängen auf dem Weg zum Zentrum Paleten begleiten. Nach dem Aperö werden wir gemeinsam

das Mittagessen einnehmen und in gemütlicher Runde die Rangverkündigung mit Preisverteilung durchführen.

Bitte beachten: Im Konsum Varen kann man sich für das Mittagsmenü einschreiben, damit wir es dementsprechend vorbestellen können. Auch für Kurzentschlossene gibt es feine Plätzli, Bratwürste und Raclettes.

Ich freue mich schon heute auf unser gemeinsames Jubiläums- und Erntedankfest und hoffe auf Eure Unterstützung!

Der Präsident



GV Fitness-Club

Am 5. September 2013 hielt der Fitness-Club Varen in der Burgerstube seine Generalversammlung ab. Es galt, die üblichen Traktanden zu behandeln. Der Fitness-Club zählte am Saisonende 2012/13 47 Aktivmitglieder, 14 Passivmitglieder und 35 Kinder in den Kitu-Gruppen. Während der Saison 2012/13 wurden insgesamt 160 Lektionen durchgeführt, an welchen Total 1423 Personen teilnahmen. Durchschnittlich wurden die Lektionen also von 8 Personen besucht. 35 Lektionen MUKI, 74 Lektionen KITU, 21 Lektionen Allround-Sport, 22 Lektionen Zumba und 8 Lektionen Nordic-Walking. Zusätzlich fanden verschiedene Anlässe während des Jahres statt: Herbstwanderung, Weihnachts-

plausch, Schneeschuhlaufen, Schlitteln und der Saisonabschluss. Herzlichen Dank allen Vorturnerinnen und Vorturnern für ihre Arbeit und ihren Einsatz, welche uns ermöglichen, im eigenen Dorf etwas für unsere Fitness zu tun.

Für die kommende Saison wird wiederum MUKI am Mittwoch Vormittag angeboten. Die KITU-Lektionen bleiben auch im Angebot, wobei KITU 2+3 erst nach den Herbstferien begonnen wird, da der Grossteil der Kinder vorher noch Fussballtraining hat. Ab 1. Oktober startet jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr ZUMBA, welches neu von Melanie Kalbermatten geleitet wird. Ab Donnerstag, 3. Oktober um 20.15 Uhr be-

ginnen auch die Allround-Sport-Lektionen. Der bisherige Leiter Urs Kuonen steht vorläufig wegen einer beruflichen Neuorientierung nicht zur Verfügung, der Vorstand ist bemüht einen Ersatz zu finden. Am 13. Oktober steht die Familien-Herbstwanderung ins Lötschental zur Anenhütte auf dem Programm.

Vom Sportangebot des Fitness-Club zu profitieren ist ganz einfach: werde Mitglied – für einen Jahresbeitrag von Fr. 100.– ist alles dabei. Familien erhalten einen Rabatt von 10 %. Gerne kann unverbindlich eine Schnupperstunde besucht werden. Wir wünschen allen eine unfallfreie Turnsaison!
jp

Gluschtige Häppchen für das kantonale Gesangfest

Vom 2.–4. Mai 2014 findet in Brig das 29. Kantonale Gesangfest statt. Der Verband der Walliser Gesangvereine, welchem auch der Kirchenchor Varen angeschlossen ist, hat für dieses Gesangfest verschiedene Ateliers ausgeschrieben.

Da für unseren Kleinstchor ein Konzert oder eine Jurybeurteilung nicht mehr in Frage kommt, ist die Teilnahme am Gesangfest über ein Atelier eine willkommene Alternative. So haben wir unseren Chor für das Atelier «Gluschtige Häppchen für Kirche und Freizeit» mit Johannes Diederer angemeldet. «Singen von geistlichen und

weltlichen Liedern über die Grenzen der Generationen aus «Rise Up» und anderen Quellen» so lautet die Beschreibung weiter. Nebst dem Kirchenchor sind auch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gerne singen, eingeladen am Atelier teilzunehmen.

Für das Atelier eingeschrieben haben sich 9 Chöre aus dem Oberwallis, dies sollte einen bleibenden Erlebniswert durch das Singen in einer grösseren Gruppe garantieren. Die Lieder werden von Johannes Diederer neu arrangiert und auch durch eine Band begleitet.

Einstudiert werden die Lieder im Chorselber, es gibt 2–3 Regionalproben und 2 Hauptproben. Der Konzertauftritt wird dann im Rahmen des kant. Gesangfestes am 2. Mai in Brig sein.

Gerne möchte der Kirchenchor Varen dieses besondere Erlebnis mit allen teilen, die gerne singen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen mit uns zusammen an diesem Atelier mitzumachen. Weitere Informationen und die Probedaten werden im Oktober noch an die Haushaltungen versandt. jp

GV Registerhaltervereinigung Leuk und Westlich Raron

Die Gemeinde Varen hatte die Ehre, am 6. September 2013 Tagungsort der 61. Generalversammlung der Registerhaltervereinigung Leuk und Westlich Raron zu sein. Der Registerhaltervereinigung gehören alle Registerhalter sowie die Registerhalter-Stellvertreter der Bezirke Leuk und Westlich Raron an. Die Teilnahme gilt laut den Statuten als obligatorisch. Um 18.00 Uhr begrüsst der Präsident der Vereinigung, Gustav Martig – Register-

halter Gampel-Bratsch, die Anwesenden in der Burgerstube und eröffnete die Versammlung. Nebst den üblichen Traktanden steht auch jeweils eine Arbeitstagung auf dem Programm. Es informierten Roger Schnydrig von der kantonalen Steuerverwaltung und der Kommission für Katasterschätzungen, Michel Fryand von der Dienststelle für Grundbuchämter und Geomatik sowie Lidija Stalder, Juristin bei der kant. Steuerverwaltung.

Anschliessend folgte der gemütliche Teil. Gemeindepräsident Gilbert Loretan überbrachte die Grussworte der Gemeinde und lud zum von der Gemeinde Varen offerierten Apero auf dem Begegnungsplatz ein. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem feinen gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Varensis. jp

Gratulation zum 90. Geburtstag

Am 14. September 2013 konnte Frau Philomene Varonier-Bayard ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wohnt derzeit bei der Familie ihrer Tochter in Saas Almagell, wohin auch der Gemeinderat die Glückwünsche und das Geschenk der Gemeinde überbrachte. Frau Varonier feierte ihren Geburtstag bei guter Gesundheit und geistiger Frische. Sie lässt es sich nicht entgehen, jeden Tag die aktuellsten und neuesten Nachrichten im «Walliser Boten» und in anderen Zeitschriften zu lesen. Einem «Hängert» ist sie nie abgeneigt und sie freut sich stets über einen Besuch von Familienangehörigen und Bekannten.

Wir gratulieren Frau Varonier nochmals herzlich zu diesem besonderen Wiegenfest und wünschen ihr alles Gute.





Ausflug Theaterverein



Nachdem die Aufführungen vom Theaterverein Varen «Oh Gott ischi Famili» vom März 2012 mit grossem Erfolg über die Bühne gingen, luden wir unsere Vereinsmitglieder als Dank wieder einmal mehr zum traditionellen Ausflug ein.

Am 31. August 2013 bei sonnigem Wetter stiegen 33 Mitglieder gut gelaunt und reiselustig in den Bus von Marty Transporte, Varen ein. Die Reise ging Richtung Goms bis zum Hotel Landhaus in Münster. Da wurden wir mit einem Gipfeli und Kaffee verpflegt. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unserem Kaffee- und Gipfelisponsor Marty Transporte, Varen für die nette Geste bedanken.

Gestärkt ging es weiter über den Furkpass. Ein echter Varner schätzt ein Apéro. Also hatten wir den nächsten Stopp auf der sonnigen Passhöhe gemacht. Ein schönes Apéro-Buffer lud uns zum Verweilen ein. Es fehlte an nichts. Walliser-Platten zubereitet von der Metzgerei Müller aus Salgesch, feine belegte Brötchen und Fruchtspiesschen wurden von der Bäckerei Mathieu aus Leuk kreiert. Dazu ein bisschen Varner-Sonne im Glas, offeriert vom Hause C. Varonier & Söhne, Varen. Auch an dieser Stelle möchten wir einen Dank aussprechen.

Feucht fröhlich und gut verpflegt, fuhren wir weiter zu unserem Ziel Andermatt. Nachdem alle die Hotelzimmer bezogen hatten, gings auf einen gemütlichen Nachmittagsspaziergang durch das Dörfchen Andermatt. Gegen 17.30 Uhr wurden wir vom charmanten Personal des Hotels Aurora beim Nachtessen gut bedient. Um 19.30 Uhr besorgten sich die meisten im Areal des Freilichttheaters warme Decken um die Aufführung «Tyfelsbrigg» zu geniessen.

Das war ein geniales Schauspiel. Faszinierend war auch das Bühnenbild sowie die Beleuchtung und die Akustik mit Musik und Hintergrundgeräuschen. Die haben im Vergleich zu uns nicht «nur» 9 Aufführungen. Nein es sind dies 25 insgesamt.

Nachdem einige gegen Mitternacht und einige gar nicht das Bett gefunden hatten, stärkten wir uns am Frühstücksbuffet, bevor wir wieder die Reise Richtung Goms antraten.



Auf der Walliser Seite vom Furkpass machten wir bei der Stallung, wo die Sennerin und Käserin Chantal Glenz den Sommer verbringt, unseren erneuten Apéro-Halt. Diesmal wurden wir verpflegt mit Hobelkäse und hausgemachtem Fruchtbrot und natürlich darf ein guter Tropfen von der Weininsel Varen nicht fehlen. Chantal, herzlichen Dank, dass wir auf dem Platz vor der Stallung unser Apéro einnehmen durften.

Gegen 13.30 Uhr empfing uns das Team vom «Hotel Castle» in Blitzingen für ein feines Gourmet-Menu. Gratulation dem Team der Fam. Gschwendtner, war ein echter Augen- und Gaumenschmaus. Nachdem uns Silvano Ceccarelli wieder gut nach Varen gefahren hatte, ging ein wunderschöner Vereinsausflug zu Ende. Mit frischem Elan geht's wieder auf die neue Theatersaison 2013/2014 zu.

Wir freuen uns jetzt schon, Euch im März 2014 im Zentrum Paleten begrüessen zu dürfen, wenn's wieder heisst: «Bühne frei für den Theaterverein Varen».

Holzzäune im Naturpark Pfyn-Finges



© Christian Pfammatter

Die Exkursionen werden zweisprachig in deutsch/französisch geführt. Anmeldungen sind jeweils bis Dienstagabend um 17.00 Uhr beim Naturpark Pfyne-Finges möglich. Ausrüstung: Wanderschuhe, Picknick, Getränke und dem Wetter angepasste Kleidung.

Thematische Exkursionen Herbst 2013

Säugetiere

Sonntag, 15. September
von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Hirschbrunft

Samstag, 21. September
ab 16.00 Uhr abends

Geologie – Illgraben

Samstag, 05. Oktober
von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr

Gämsbrunft

Samstag, 23. November
von 13.30 bis 19.30 Uhr



© Dolf Roten

Holzzäune sind charakteristische Elemente der Kulturlandschaft im Regionalen Naturpark Pfyne-Finges. Moderne Materialien wie Stacheldraht, Maschendraht, Armierungsgitter und Elektrozäune haben jedoch die traditionellen Zauntechniken aus Holz verdrängt. Gründe dafür sind die wirtschaftlichen Vorteile bei der Anschaffung des Baumaterials, die Dauerhaftigkeit und der geringere Erstellungsaufwand.

Fr. 10.00 Lattenzäune innerhalb der Bauzone kosten je nach Pfostenbreite und Anzahl Latten zwischen Fr. 24.00 und Fr. 40.00 pro Laufmeter.

Mehr Informationen:
j.meichtry@pfyne-finges.ch, 027 452 60 60

Raiffeisen-Aktion – Mittwochsexkursionen

Noch bis November profitieren Raiffeisen-Mitglieder von Vergünstigungen in den Schweizer Pärken.

Im Naturpark Pfyne-Finges erhalten Raiffeisenmitglieder 50 % Rabatt auf die beliebten Mittwochnachmittags-Exkursionen. Selbstverständlich steht die Teilnahme auch Nicht-Mitgliedern der Raiffeisen offen.



Der Naturpark Pfyne-Finges hat mit Hilfe des Fonds Landschaftsschutz Schweiz im ganzen Parkperimeter verschiedene Arten von Holzzäunen getestet. Traditionelle Holzzäune waren insbesondere in den holzreichen Gemeinden des Naturparks weit verbreitet. Der Lattenzaun hat sich am besten bewährt und soll nun in unserer Region gefördert werden. Zu diesem Zweck stellt der Naturpark Pfyne-Finges zusammen mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz das Holz für solche Holzzäune zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Ein Lattenzaun kostet ausserhalb der Bauzone (oder auf der Grenze zur Bauzone) pro Laufmeter zwischen Fr. 8.00 und





Ausflug Frauen- und Mütterverein

Am Morgen des 17. Juni 2013 trafen wir uns zur hl. Messe in der Pfarrkirche von Varen. Nach einem schönen und besinnlichen Gottesdienst gab uns Herr Pfarrer Imseng den Segen und wünschte uns allen einen unvergesslichen Tag.

Anschliessend stärkten wir uns bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz mit Kaffee und Gipfeli.

Um 9.00 Uhr ging unsere Reise dann los. Chauffeur Silvano fuhr uns mit dem Bus nach Brig, unser Ziel: das Stockalperschloss.

Unter fachkundiger Führung wurden wir durch die schönen und historischen Räume

des barocken Stockalperschlosses geleitet. Wir erfuhren viel über Kaspar Jodok von Stockalper, seine Familie und seine wirtschaftlichen und politischen Erfolge.

Nach soviel Geschichte hatten wir uns ein feines Mittagessen im Restaurant Simplon mehr als verdient.

Für den Nachmittag stand ein Besuch im Gardemuseum an. Pünktlich holte uns der «Simplon-Express» beim Parkhaus Weri ab. Nach einer lustigen Fahrt im kleinen Zug erreichten wir die ehemalige Artillerie-Festung in Naters.

In zwei Gruppen eingeteilt führten uns zwei pensionierte Schweizer Gardisten durch

die verschiedenen Hallen und wussten uns viele (sehr viele) Geschichten rund um die Garde, die Schatzkammer und die persönlichen Gegenstände ehemaliger Gardisten zu erzählen.

Nach dieser Führung und vollbepackt mit neuem Wissen machten wir uns gutgelaunt auf den Heimweg.

Frauen- und Müttergemeinschaft

KjE – Zelten in der Brandmatte

Auf Wunsch der Kinder nahmen wir dieses Jahr ein Zelten ins Jahresprogramm auf. Und endlich war es soweit: am späteren Samstagnachmittag (31.8.) begab sich eine Truppe gut gelaunter Kinder und Erwachsener hoch zur Brandmatte. Einige ausgestattet zum Übernachtungsabenteuer, andere «nur» zum gemeinsamen Bräteln am Lagerfeuer.

Nach Holz sammeln und Zeltaufbau, ging es auf die Suche nach dem passenden Bratutensil. Bald einmal konnten alle ihre Cervelats oder Würstchen über der Glut brutzeln lassen und genossen das Gemeinschaftliche. Bis spät in die Nacht

spielten die Kinder eine Art Verstecken, sogar die Stirnlampe kam zum Einsatz. Zum Abschluss dieses Abends versammelten sich alle rund ums Lagerfeuer und jeder liess der Fantasie freien Lauf, was das Geschichten erzählen anging. Nach und nach hörte man die Reissverschlüsse der Schlafsäcke schliessen, doch eine kurze Nacht lag bevor. Nicht lange nachdem sich die letzten ins Zelt begaben, standen die ersten wieder auf und sorgten dafür, dass sich bald einmal alle am Frühstückstisch versammelten. Gemeinsam genossen wir noch Kaffee und Gipfeli und liessen den Vorabend Revue passieren.

Für Gross und Klein war dies ein unvergessliches Wochenende und wir danken den Kindern für die tolle Idee!

Katja Grichting



Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Florian Bayard (fb)
- Lukas Plaschy (lp)
- Julia Plaschy (jp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
 Fax 027 473 40 68
 gemeinde@varen.ch
 www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare
 geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

29.11.2013

Ausgabedatum nächste Nr.

20.12.2013